Love and Crime

Von Milan1896

Kapitel 3: Vergangenheit

So verlassen die vier gemeinsam das Büro um sich auf den Weg in die Tiefgarage zu machen. Kenji und Chiro steigen in dessen kleinen Toyota ein während Kai und Juna in seinem Dienstwagen steigen. Nach gut einer halben Stunde Fahrt kommen alle vier an einem modernen sechsstöckiger Wohnblock an, dieser sieht nicht danach aus als würden sich darin einfache Mietwohnungen befinden. Juna hat das viel mehr Gefühl sich vor einem Haus mit Eigentumswohnungen zu befinden. Auch Kenji und Chiro schauen sich um, die Wohngegend ist sehr gut. Ein kleiner Park grenzt an die Wohnblocksiedlung an und zwischen zwei der Blöcke ist eine kleine Ladenstraße mit Restaurants und kleinen Cafés. Alles sieht noch recht neu aus und auch in Tiefgarage stehen Wagen und Motorräder welche nicht günstig sind. Der große Eingangsbereich mit den Aufzügen sieht gepflegt aus. **Nicht schlecht Hiwatari...schicke Gegend...** Chiro kommt aus dem stauen nicht raus, er wohnt nicht so gut. Einen Moment dauert es bis sich die Tür des Aufzuges öffnet und sie in den vierten Stock bringt.

„Sind das Eigentumswohnungen oder zur Miete?“ Kenji fragt das was alle wissen wollen. „Eigentum...zumindest hier im Gebäude. Nebenan sind es Mietwohnungen.“ Als sich die Tür wieder öffnet folgen Sie Kai den langen Flur hinunter bis zur letzten Tür, es scheint als habe er die Eckwohnung, was bedeutet das er zumindest mehr Tageslicht haben wird wie die restlichen Wohnungen. Juna schaut sich, wie die anderen auch neugierig um. „Dann kommt rein...Schuhe braucht Ihr nicht ausziehen.“ Sie stehen in einer hellen Wohnung, der Flur mit Garderobe und Spiegel geht in eine offene, helle und moderne Anthrazitfarbene Küche über. Zwei Türen gehen von ihm ab, eine zum Schlafzimmer und eine zum Bad. Ein kleiner Tresen teilt den Raum zum Wohnzimmer, hinter diesem steht ein ebenfalls moderner zur Küche passender Tisch mit vier Stühlen, ein paar Unterlagen und ein Laptop liegen darauf. Hinter dem Tisch an der Wand steht ein Terrarium mit vielen Pflanzen und Höhlen, was zu einer kurzen Verwunderung bei den Besuchern führt. In der ganzen Wohnung ist ein heller Laminat verlegt, durch den diese eine gewisse Wärme erhält. Ein großes L-Förmiges Sofa mit einem kleinen Glastisch stehen vor einer modernen Wohnwand mit Lowboard, zwei Hängeregale, einer Vitrine und einem großen Fernseher. Die Wände sind weiß geputzt, nur an der Wand hinter der Wohnwand ist eine Tapete mit dunkelgrauer Klinker Optik wodurch die Möbel hervorgehoben werden. Ein paar Grünpflanzen stehen vor dem Fenster zum Balkon, hier und da hängt ein Bild an der Wand.

„Schöne Wohnung...Was ist darin?“ Kenji deutet auf das Terrarium. „Danke...setzt euch ruhig. Harada rauchen nur draußen.“ er grinst kurz „Schlangen...Kornnattern um

genau zu sein...drei Stück.“ Den ekel in Kenjis Gesicht kann man nicht übersehen. Auch Chiro verzieht das Gesicht „Alles klar...Wie kommt man den zu Schlangen? Billig war die Wohnung bestimmt nicht...“ Juna hingegen legt den Kopf zur Seite und tritt vorsichtig näher heran und schaut auf einer der Schlangen welche den Kopf aus einer der Höllen hält. „Nein war Sie nicht...passte aber gerade...Es sind interessante Tiere...Die da raus schaut ist Hope.“ meint er an Juna gewandt worauf diese verlegen lächelt. Man kann hören dass er in der Küche Gläser und eine Flasche herausholt. „Das ist wohl Ansichtssache...“ „Stimmt...“ es ist deutlich zu spüren das weder Kenji noch Chiro seine Ansicht teilen. Kai kommt aus der Küche zu ihnen und stellt drei Gläser und eine Wasserflasche auf den Tisch, was dazu führt das die drei verwundert zu ihm schauen. „Alter ernsthaft...Wasser?“ Chiro glaubt seinen Augen nicht zu trauen. Doch Kai lächelt nur und geht zu einem der Hängeregale. „Glaubst du wirklich?“ fragt er nur als er vier kleine Gläser herausnimmt und diese auf den Tisch stellt. „Wofür sind die jetzt?“ Kenji ist genauso verwundert wie Chiro. Auch Juna kann sich darauf keinen Reim machen. Erneut geht er in seine Küche und öffnet den Kühlschrank, diesmal nimmt er eine Flasche aus Milchglass heraus und nimmt neben Juna auf dem Sofa Platz. „Hierfür...das Wasser ist für euch zum nachtrinken, wenn wir braucht.“

Er schraubt die Flasche auf und gießt jedem ein. Sofort können Sie den Geruch von Wodka wahrnehmen, als Sie nun auch die Flasche genauer sehen stellen Sie fest dass nur Kyrillisch darauf zu sehen ist. „Echter russischer?“ „Was glaubst du Kenji?“ leicht schmunzelt er und nimmt das Glas. Die anderen tun es ihm gleich und schauen Kai an. „Auf dich, Lena. Ich werde dich nie vergessen.“ Spricht er leise auf Russisch und leert das Glas in einem Zug. „Auf Lena.“ Darauf nehmen auch die drei ihre Gläser und leeren diese. Kenji verzieht sofort das Gesicht und auch Chiro und Juna tun es ihm gleich. „Wow...ist der stark...“ Kenji greift nach der Wasserflasche und gießt sich und auch den beiden anderen ein. „Naja...so stark jetzt auch nicht...ihr kennt es nur nicht.“ Kai schaut Sie schmunzelt an während er sich die Krawatte auszieht, sein Hemd etwas öffnet und die Ärmel leicht umschlägt und sich nochmals eingießt. „Wie stehst mit euch?“ **Oh Gott...er sieht mit dem offenem Hemd echt gut aus...Moment was denke ich da?** Juna wird leicht rot auf Grund ihrer Gedanken „Einen nehm ich noch.“ Und schiebt Ihr Glas zu ihm. „Ach was solls...ich auch.“ Chiro tut es ihr gleich. „Ne lieber nicht...ich muss die zwei ja dann nach Hause bekommen.“ Nach dem er auch Juna und Chiro eingegossen hat nimmt seins zur Hand doch bevor er ansetzten kann spricht Kenji ihn nochmals an.

„Wie lange warst du eigentlich mit Ihr zusammen?“ mit dem Wasserglas in der Hand schaut er Kai an. Dieser nimmt sein Glas wieder runter und schaut hinein. „Fast fünf Jahre...ich war im zweiten Semester und Sie kam frisch an die Uni...“ „Das ist eine lange Zeit.“ Kai lehnt sich zurück und legt seinen linken Arm auf die Rückenlehne. „Ja allerdings...mit Höhen und Tiefen...“ „Wie meinst du das?“ Chiro legt den Kopf etwas schief. „Als es mit uns angefangen hat...war es sehr leidenschaftlich...aber nach und nach wurde es...kompliziert...“ er lächelt kurz und leert dann sein Glas. „Was ist passiert...also wenn ich fragen darf?“ Juna dreht sich leicht zu ihm um. „Du darfst...es war das Alter...“ „Wie?“ Er blickt in fragende Gesichter und beginnt mit dem Glas in seiner Hand zu spielen. „Naja...man kennt sich und auch der Alltag funktioniert...das Verliebt sein ist weg aber...sich etwas verändern will man trotzdem nicht...aber irgendwann kommt einem der Gedanke...Ist das jetzt schon alles?“ Er macht eine kurze Pause. „Ist das die Person, mit der man sein Leben verbringen will...ist Sie die

beste die man finden wird...Und wenn an dem Punkt ist, geht's eigentlich nicht mehr.“ Etwas wehmütig schaut er auf das Glas in seiner Hand. „So ist das halt...“ er stellt das Glas auf den Tisch, steht auf und öffnet die Balkontür. „Kommst du mit?“ mit der Zigarette in der Hand schaut er Chiro an. „Klar.“ Beide treten auf den Balkon hinaus.

Kenji und Juna schauen sich an „Was meinst du? Können wir ihn alleine lassen?“ „Ich denke schon. Er wirkt doch sehr gefast...auch wenn das nicht seine wahre Gefühlslage ist.“ „Ich meine...du kennst ihn schon länger...hatte er eine Beziehung in letzter Zeit?“ Kenji muss überlegen, aber wenn er ehrlich ist kann er sich nicht dran erinnern. „Nein...eigentlich nicht...zumindest nicht das wir es mitbekommen hätten...Aber was mit Frauen hat er gehabt...aber das war dann eher nur Sex...“ „Hm...schade eigentlich...“ nachdenklich schaut Juna zu den beiden auf dem Balkon. „Wie meinst du das?“ „Naja...er ist sicher keine schlechte Partie...“ Kenji lacht kurz „Sicher nicht, du magst ihn, oder?“ Juna wird leicht rot und schaut verlegen „Naja...vielleicht...ein wenig...Kennst du das, ich meine, man sieht jemanden zum ersten Mal und...“ „Verliebt sich...Ja kenne ich.“ „Ja...“ leicht betreten schaut sie zu Boden. „Hey ich behalt es für mich.“ Er legt ihr die Hand auf die Schulter.

Auch Chiro und Kai draußen unterhalten sich, vielmehr versucht Chiro etwas mehr wie nur ein brummen aus Kai zu bekommen. „Nun komm schon...auch wenn du es jetzt nicht hören willst, gerade nachdem was heute passiert ist.“ Ernst schaut er ihn an. „Man Hiwatari...du kannst auch nicht ewig alleine sein...Jeder braucht jemanden an den er sich lehnen kann...“ „Harada, lass gut sein...“ genervt macht er die Zigarette aus. „Nein lass ich nicht! Du musst das nicht alles alleine mit dir aus machen...Rede mit uns, meinetwegen hau mir eine rein, aber mach jetzt nicht auf hart.“ Chiro ist so laut geworden das Kenji und Juna ihn drinnen gehört haben. „Glaub mir das willst du nicht! Ich gehe damit um wie ich es für richtig halte.“ In seiner Stimme liegt etwas bedrohliches, was weder Chiro noch Kenji so von ihm kennen. „Alter...Was?“ Damit lässt er Chiro stehen und geht hinein, an Juna und Kenji vorbei und verschwindet mit zuschlagender Tür im Bad.

Mit einem schnaufen betritt Chiro wieder das Wohnzimmer. „Musste das sein?“ „Man...ich will ihm doch nur helfen.“ „Das wollen wir auch, aber so nicht...Du kennst ihn doch.“ Juna schaut besorgt in Richtung Bad als sie ein klirren zu hören. „Hiwatari!“ Kenji ist vom Sofa hoch, Chiro ist allerdings schneller und hämmert an die Tür. „Alter...Mach auf!“ Juna sitzt noch erschrocken auf dem Sofa zu schaut zur Tür, als diese sich wieder öffnet. „Komm runter Harada...“ an ihm vorbei geht er zum Sofa, setzt sich neben Juna und gießt sich noch ein Glas ein. Sie schaut ihn an, sagt aber nichts. Chiro blickt ins Bad und sieht eine zerbrochene Flasche, wohl sein Aftershave, auf dem Boden. Kai hat dieses vor Wut gegen die Wand geworfen. Chiro will etwas sagen als Kai ihm zuvor kommt. „Besser die als der Spiegel...“ auch dieses Glas leert er in einem Zug. „Hey...manchmal ist Dampf ablassen am besten...gerade wenn man jemanden verloren hat.“ Juna versucht wieder etwas Ruhe in die Gruppe zu bringen. „Hab ich ja auch gesagt...“ Kai schaut ihn an „Wenn ich dir eine gegeben hätte, wäre mir damit auch nicht geholfen!“ „Aber die zerschlage Flasche hilft?“ „Nein...“ er hat die Ellenbogen auf die Knie und seinen Kopf auf die Hände gestützt.

Auch Chiro und Kenji haben sich wieder zu ihnen gesetzt, beide wissen nicht so recht was sie sagen sollen. Juna legt ihm vorsichtig die Hand auf die Schulter.

„Hiwatari...Hast du sie noch geliebt?“ er schüttelt leicht den Kopf „Nicht mehr wirklich...aber nach fünf Jahren ist nicht einfach alles weg...Auch wenn man es beendet hat.“ Er schaut sie an ohne den Kopf zu drehen. „Wir haben uns immer mal wieder getroffen...Sie wollte es immer noch...aber ich nicht mehr...vorbei ist nun mal vorbei.“ „Obwohl da noch ein wenig war?“ fragt Kenji vorsichtig. „Was es genau war weiß ich nicht...Vertrautheit vielleicht...als wir uns letztens nochmal getroffen haben, fing Sie wieder an...und ich...habe das gleiche gesagt wie immer...“ „Das du keine Beziehung mehr willst...“ „Ja...wir haben zwar nicht gestritten...aber wir sind auch nicht versöhnt auseinander gegangen...“ ein tiefes schnaufen ist von Ihm zu hören. „Du hast jetzt das Gefühl, dass wenn du anders gehandelt hättest es nicht so wäre wie es ist, oder?“

Juna schaut Kai direkt an, Kenji und Chiro schlucken nur erschrocken. Kai hebt den Kopf und sieht Sie an, in seinen Augen blitzt es. Sie kann sehen wie weh es ihm tut, die leichten Tränen die er nicht zeigen will. Er lässt den Kopf wieder sinken, „Ja...“ gibt er leise zu. „Du bist nicht schuld an dem was passiert ist! Rede dir das nicht ein. Sie würde dir auch nicht die Schuld geben.“ Sie kann ein schwaches nicken erkennen. „Soll einer von uns dir über Nacht Gesellschaft leisten? Ich denke wenn du alleine bist machst du dir nur noch mehr Gedanken.“ „Danke Kenji...Aber das wird nicht nötig sein...es hat schon geholfen es mir einzugestehen.“ Kai schaut seine beiden Kollegen und Freunde an, auch sie sehen nun die leichten Tränen in seinen Augen. Chiro schaut nochmals in Richtung Bad „Sicher?“ mit einem nicken deutet er zur Tür. Kais blick folgt seinem nicken und lächelt ein wenig. „Nein...“ „Aber dann sollte wohl eher Juna hierbleiben.“

„Wie Bitte?“ kommt es zeitgleich von Kai und Juna, beide schauen Kenji erstaunt an. „Naja...Sie hat am ehesten das Feingefühl...ich glaube wenn Harada hier bleibt steht ihr morgen mit Veilchen im Büro...und ich bin zu sentimental...wir würden beide kein Auge zubekommen.“ Kai und Chiro wechseln einen kurzen Blick, Kenji hat recht. Die beiden würden an einander geraten. „Aber...“ Juna glaubt es immer noch nicht. „Wegen mir...“ „Aber wir kennen uns doch erst seit heute...“ „Ja deswegen...Kenji und ich sind da zu tief mit drin...Wir würden zu ruppig sein.“ „Na gut...“ sie schaut zu Kai, welcher skeptisch zu ihnen schaut „...bekomme ich noch ein Glas, Hiwatari?“ er schmunzelt „Klar.“ Und gießt ihr ein. Kenji schaut auf die Uhr in der Küche. „Es ist spät geworden, wir sollten langsam los.“ Kai und Chiro folgen seinem Blick, es ist inzwischen 21 Uhr geworden. „Hast recht...Bleib sitzen Hiwatari, wir kommen alleine raus. Gute Nacht euch beiden.“ „Nacht euch zwei...Bis morgen.“ „Gute Nacht.“ Juna ist aufgestanden und hält Kenji kurz am Arm fest als Chiro aus der Tür ist. „Das war Absicht, oder?“ flüstert Sie. Kenji grinst „Ein wenig...Aber du dringst zu Ihm durch.“ Gibt er ebenso leise zurück und verlässt die Wohnung. **Oh man...und jetzt...was soll ich machen...**

Kai ist aufgestanden und hat die leeren Gläser in die Küche gebracht. „Ich werde auf dem Sofa schlafen, du kannst ein Shirt von mir haben, wenn du willst.“ „Aber...“ „Hey ich lass dich nicht auf dem Sofa schlafen!“ er schaut Sie an und Juna erkennt das er da nicht mit sich reden lässt. „Gut...aber schlafen geht noch nicht oder?“ er schüttelt leicht den Kopf „Aber wenn du müde bist...kein Problem.“ Er verlässt die Küche und geht auf den Balkon. „Nein bin ich nicht.“ Sie folgt Ihm, der Ausblick auf den kleinen Park ist schön. „Eine schöne Aussicht hast du.“ Sie lehnt sich ans Geländer neben ihm und schaut zu wie er sich gerade die Zigarette anzündet. „Ja die habe ich...“ er schaut

Juna an und nimmt einen Zug. Beide blicken auf den Park hinaus. Juna rückt etwas näher bis sich Ihre Arme berühren. Mit einem Seitenblick und einem Lächeln nimmt Kai es zur Kenntnis. Er zögert kurz, entscheidet sich dann aber doch, er nimmt seinen Arm vom Geländer und legt ihn um Sie. „Danke...“ Juna wird zwar etwas rot, legt ihren Kopf aber an seine Schulter. „Nicht dafür...“

Beide stehen noch einige Zeit schweigend so da und genießen die Wärme des jeweils anderen. Sein längeres ausatmen beim rauchen hat auf Sie schon fast eine beruhigende Wirkung. Sie beobachtet ihn dabei und in seinem Gesicht, seinem Blick liegt etwas was Juna schlecht einschätzen kann. Es ist eine Mischung aus Wehmut, Traurigkeit und noch etwas anderem.

An was er wohl gerade denkt...Bestimmt kommen viele Erinnerungen jetzt hoch...